



Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz im Handwerksbetrieb

Schon mal von amadeus gehört?

amadeus ist eines von drei Projekten, die bereits vor fünf Jahren im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales angetreten sind und seit 2009 in der Projektgruppe AGnes weitergeführt werden, um Klein- und Handwerksbetriebe beim Thema „Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“ zu unterstützen.

Dazu hat das amadeus-Team in enger Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Mannheim sowie Innungen aus verschiedenen Gewerken ein **Dienstleistungsangebot** für die **professionelle Betreuung** von Unternehmen bis 10 Mitarbeiter entwickelt, mit dem sich die gesetzlichen Vorgaben ohne großen Zeit- und Kostenaufwand rechtssicher umsetzen lassen.

Das Erfolgsrezept

Mehrere Betriebe schließen sich in sog. „Pools“ zusammen und teilen sich Betriebsarzt und Sicherheitsfachkraft. Idealerweise wird die Betreuung jeweils von den Handwerksorganisationen vor Ort organisiert und fachlich begleitet.

In mittlerweile fünf Handwerksbranchen wurde das Pool-Modell bereits im praktischen Arbeitsalltag getestet und für gut befunden. Jetzt soll es bundesweit und möglichst flächendeckend an den Start gehen.

Unser Ziel

Wir wollen mit vereinten Kräften einen Prozess des Umdenkens in Gang setzen. Unfallverhütung und Gesundheitsvorsorge sollen nicht als lästige Pflicht verstanden werden, sondern als das gute Recht jedes Einzelnen auf einen sicheren Arbeitsplatz. Jeder Arbeitsunfall, jede berufsbedingte Erkrankung ist eine(r) zu viel!

Eigeninitiative zahlt sich aus!

Was soll denn schon passieren ...

... bei allem Optimismus – die Zahlen sprechen eine andere Sprache. Laut Statistik liegt die Unfallrate speziell in Kleinbetrieben bis 10 Mitarbeiter mit rund 29 meldepflichtigen Arbeitsunfällen je 1000 Mitarbeiter pro Jahr deutlich über der von Großbetrieben - und da sind die Ausfälle durch arbeitsbedingte Erkrankungen (Rückenprobleme, Haut- und Gehörschäden etc.) gar nicht mitgerechnet.

Es geht nicht nur um moralische Verantwortung und das mögliche Haftungsrisiko im Schadensfall. In Arbeitsschutz und Gesundheitsvorsorge zu investieren, rechnet sich auch betriebswirtschaftlich. Letztlich kann der Ausfall eines einzigen produktiven Arbeitstages mehr kosten als die komplette sicherheitstechnische und betriebsärztliche Betreuung für das ganze Jahr.

Gehen Sie auf Nummer sicher!

Wir können Ihnen die Verantwortung nicht abnehmen. Aber wir können Sie bei der Erfüllung Ihrer Pflichten spürbar entlasten. Infos, Checklisten, Unterweisungshilfen u.v.a.m. gibt es unter www.amadeus-handwerk.de.

Für folgende Branchen liegen bereits umfassende, kostenlose, bedarfsgerecht aufbereitete Arbeitsmittel vor:

- | | |
|-----------------------|------------------|
| Kfz-Handwerk | Elektro-Handwerk |
| Holzbearbeitung | Metallbau |
| Heizung-Klima-Sanitär | |

Ihr Ansprechpartner



Innung für Elektro- und Informationstechnik
Klaus Limmer
Eschenhofstraße 57
86154 Augsburg
Telefon: 0821 / 41 20 31
Fax: 0821 / 41 20 33



**Weniger Ausfallzeiten,
weniger Unfälle.**

Vorbeugen leicht gemacht.

gefördert vom



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

fachlich begleitet durch

baua:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

durchgeführt im Rahmen der

Initiative Neue Qualität der Arbeit

inoa.de



Alles was Recht ist ...

Kennen Sie eigentlich die Unfallverhütungsvorschriften für Kleinbetriebe?

Jeder Unternehmer ist verpflichtet, Gefährdungen und Belastungen der Beschäftigten am Arbeitsplatz zu ermitteln, erforderliche Maßnahmen festzulegen und konsequent umzusetzen. Vor allem aber muss er regelmäßig überprüfen (lassen), ob alle Auflagen erfüllt sind und dies dokumentieren – selbst wenn er nur einen oder zwei Mitarbeiter hat.

Aber Hand aufs Herz: Wer hat schon Zeit und Lust, sich mit solchen Sachen zu befassen? Papier ist bekanntlich geduldig - solange alles gut geht?

Und wenn doch etwas passiert? Auch wenn die Vorschrift (BGV A2) inzwischen überarbeitet und die bedarfsgerechte Gestaltung der Betreuung für Kleinbetriebe bis 10 Mitarbeiter erleichtert wurde, gilt nach wie vor:

Das Haftungsrisiko liegt immer beim Unternehmer.

Im Falle eines Falles muss er nachweisen, dass den Anforderungen des Gesetzgebers und der Berufsgenossenschaft entsprochen wurde. Dazu gehört die

■ Grundbetreuung alle 3 Jahre

Kernelement der Grundbetreuung ist die Gefährdungsbeurteilung im Betrieb durch den Unternehmer und der Sicherheitsfachkraft (Soll-Ist-Vergleich). Zusätzlich führt ein Betriebsarzt die erforderlichen Vorsorgeuntersuchungen durch.

■ Anlassbezogene Betreuung

Diese erfordert die Beratung durch eine externe Sicherheitsfachkraft, z.B. bei Errichtung einer neuen Betriebsanlage, bei Einführung neuer Arbeitsabläufe etc.

So weit zur Theorie. In der Praxis fehlten bisher allerdings geeignete Instrumente, die den speziellen Bedürfnissen in Kleinbetrieben entgegenkamen.

Dank **amadeus** konnte diese Lücke nun geschlossen werden.



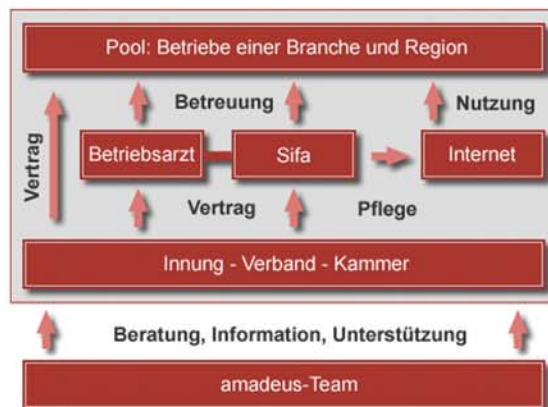
So funktioniert's

Information, Beratung, Poolbildung

Das **amadeus-Konzept** setzt auf Kooperation. Sein „Pool-Modell“ wurde in intensiver Zusammenarbeit mit Handwerksbetrieben und Innungen aus der Rhein-Neckar-Region entwickelt und Schritt für Schritt optimiert:

- Zusammenfassung mehrerer Betriebe einer Branche und Region zu sog. „Pools“, um die Kosten für den Einzelnen auf ein Minimum zu senken.
- Aufbau von Betreuungsteams, bestehend aus einem Betriebsarzt und einer Fachkraft für Arbeitssicherheit, die die Gefährdungsbeurteilung vor Ort durchführen und den Unternehmern beratend zur Seite stehen.
- Ein Infoabend plus insgesamt vier weitere Veranstaltungen mit max. 3 Stunden, in denen kurz und knapp alles vermittelt wird, was man wissen muss.
- Allgemeinverständlich aufbereitete Infoblätter, Checklisten und Unterweisungen, die online abgerufen werden können.

Ansprechpartner und Vertragspartner sind die jeweiligen Handwerksorganisationen vor Ort. Sie organisieren die Seminare, engagieren die externen Betreuer und stellen die kostenlosen Arbeitsunterlagen zur Verfügung.



Ablauf, Aufwand, Nutzen

Hilfe zur Selbsthilfe in Theorie und Praxis

Interessiert, aber skeptisch? Zum Auftakt kann sich jeder erst mal anhören, wie sich die Rechtslage darstellt und was ihn erwartet, bevor er sich zu einer Teilnahme entschließt.

Das **Einführungseminar** übernimmt die Sicherheitsfachkraft. Es umfasst drei Abende, an denen die wichtigsten theoretischen Grundlagen (z.B. Haftungsrisiken, Unterweisung der Mitarbeiter, Umgang mit Gefahrstoffen) gelegt und durch viele Beispiele und praktische Übungen vertieft werden.

Im Anschluss folgt das **Gefährdungsbeurteilungseminar**. Es dient der Vorbereitung auf die eigentliche **Gefährdungsbeurteilung** (Soll-Ist-Vergleich) im Betrieb, die im Rahmen der Grundbetreuung durchgeführt werden muss. Dabei wird der Unternehmer vor Ort durch das externe Betreuungsteam unterstützt.

Für die weitere, **anlassbezogene Betreuung** stehen den Teilnehmern Checklisten, Info-Boxen und Lern-CDs zur laufenden Selbsteinschätzung zur Verfügung.

Wer sich für amadeus entscheidet und in Sicherheit investiert, gewinnt ...

- eine kostengünstige, rechtssichere, unbürokratische Lösung zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichten
- einheitliche Qualitätsstandards im Arbeitsschutz
- viele in der Praxis erprobte, branchenspezifisch angepasste Werkzeuge und kostenlose Downloadhilfen (u.a. Checklisten, Unterweisungsmaterial)
- eine dokumentierte Gefährdungsbeurteilung
- mehr Sicherheit am Arbeitsplatz und leistungsfähige, motivierte Mitarbeiter

amadeus ist ein Mitglied der Projektgemeinschaft

